

Erläuterungen zum HMWB Formblatt 22026 Schipsegraben

Der Übergang vom Schipsegraben zur Wölpe fällt über einen Abschnitt von ca. 1 km trocken und wird nur bei HW der Wölpe überflutet. Durch den trocken fallenden Abschnitt ist die Durchgängigkeit des WK unterbrochen. Diese Unterbrechung ist jedoch keinem Verursacher zuzuordnen und wird somit auch nicht bewertet.

Erläuterungen zum Schritt 4:

Gewässerunterhaltung

- die Gewässerunterhaltung erfolgt aus Gründen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung intensiv, mit für den WK „sehr bedeutenden“ Auswirkungen.

Uferverbau/Befestigung von Uferböschungen

- punktuell, Bewertung: „geringfügig“

Kanalisation/Laufverkürzung

- der WK ist streckenweise kanalisiert, der Streckenanteil ist gering. Bewertung: „geringfügig“

Landentwässerung/Wasserstandsregulierung

- der WK wurde überwiegend zur Landentwässerung für die Nutzung der Land- und Forstwirtschaft ausgebaut, die Auswirkungen auf den WK werden mit „sehr bedeutend“ bewertet.

Abtrennung von Altarmen und Feuchtgebieten

- in „geringfügigen“ Umfang aus Gründen der Flächenbewirtschaftung.

Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und am

Uferstreifen

- durch die intensive Unterhaltung werden die o. a. Schädigungen mit „sehr bedeutend“ für den WK bewertet.

Veränderung des GW-Spiegels

- der WK wurde vornehmlich zur Entwässerung der Flächen ausgebaut und beeinflusst somit sehr stark den GW-Spiegel der angeschlossenen Flächen. Die Auswirkungen auf den WK werden mit „sehr bedeutend“ bewertet.